

KOSMETIK

und Gesundheitspflege

Zusammengestellt von Heinz Mänz

Ein neues kosmetisches Verfahren

Der Sinn der Frauen für ihre Schönheit ist nicht nur mit dem Worte Gefallsucht abgetan. Natürlich will die Frau in erster Linie gefallen, das soll sie auch; aber dadurch, daß sie mit ihrem Äußeren zufrieden ist, wird sie eben ein ausgeglichener und harmonischer Mensch. Man muß dem unbedingt widersprechen, daß der Hang zur Schönheit die Frau oberflächlicher macht und sie nur auf Schönheit bei sich und den anderen achten läßt. Ueber die Äußerlichkeit hinweg führt der Weg zur Innerlichkeit.



Niemals hat es so viel Schönheitssucher gegeben wie heute, aber auch niemals ist auf der anderen Seite das Angebot kosmetischer Mittel und Präparate so ins ungeheure gewachsen. Fällt es schon dem eigentlichen Kosmetiker von Fach schwer, hier Wesentliches vom Unwesentlichen zu scheiden, so steht der Laie geradezu ratlos vor dieser erdrückenden Fülle.

Wir haben es daher immer als unsere Hauptaufgabe betrachtet, unseren Leserkreis auf wirklich gute, wissenschaftlich erprobte Neuerscheinungen aufmerksam zu machen. In der ganzen Schönheitspflege spielt die Pflege der Haut unzweifelhaft die größte Rolle, und so zahlreich die Methoden zur Hautpflege sind, so lassen sie sich doch prinzipiell in zwei große Systeme einreihen. Einmal werden zur stärkeren Durchströmung der Blutgefäße und zur besseren Durchblutung der Hauptpartien physikalische Methoden, wie Anwendung von Wärme in der Form von Gesichtsdampfbädern und heißen Packungen, sowie mechanische Maßnahmen durch zahllose Massage-Apparate, die durch Klopfen, Streichen, Saugen, einen Reiz auf die Hautgefäßwand ausüben und ebenfalls damit zur stärkeren Durchblutung anregen, angewandt. Neben diesen rein physikalischen Methoden steht die Behandlung der Haut durch nährnde und heilende Cremes, die in die Haut einmassiert werden. Die Erfolge bei der Anwendung von Cremes waren bisher recht verschieden. Man verwendet fast immer Cremes oder Pasten, die Zimmertemperatur haben, d. h., die mit etwa 17 Grad auf die Haut aufgetragen werden. Nun sagt ein bekanntes physikalisches Gesetz: bei dem Zusammentreffen eines warmen Körper mit einem kalten findet ein Temperatenausgleich statt, insofern, daß der wärmere so lange Temperatur an den kalten abgibt, bis ein Wärmeausgleich stattgefunden hat.